

	<p>Objekt: Gewöhnliches Schilf - Phragmites australis (Cav.) Trin. ex Steud.</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Botanische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Das Gewöhnliche Schilf ist eine typische Sumpfpflanze, die bis zu vier Metern Höhe erreichen kann. Als sogenannter Rhizom-Geophyt besitzt die Art ein unterirdisches Sprossachsensystem (= Rhizom), das der Stabilisierung der Pflanze sowie als Speicher- und Transportorgan für Wasser- und Nährstoffe dient. In der Hauptwachstumsphase kann dieses Rhizom bis zu drei Zentimeter am Tag wachsen. Das Rhizom dient gleichzeitig als Überdauerungsorgan, um ungünstige Jahreszeiten zu überstehen - Pflanzen mit Überdauerungsorganen werden als Geophyten bezeichnet. In der Vergangenheit wurde das Schilfrohr - wie hier auf den Etiketten - auch als *Arundo phragmites* oder *Phragmites communis* bezeichnet. Der gezeigte Beleg aus der "Flora von Kreuznach" wurde von Ludwig Geisenheyner im September 1880 am "Naheufer bei Königsau" gesammelt. Die Fundortangabe lässt sich leider nicht genau nachvollziehen. In Bad Kreuznach selbst konnte keine Ortsbezeichnung "Königsau" gefunden werden. Der Ort Königsau (Verbandsgemeinde Kirn-Land) im Landkreis Bad Kreuznach am Rand des Lützelsoon im südlichen Hunsrück liegt hingegen nicht an der Nahe sondern am Simmerbach und kommt daher als Fundort wohl nicht in Frage.

Trivialnamen (nach: "Encyclopedia of Life"):

([*]: bevorzugte Trivialbezeichnung)

- in Walisisch: "Corsen Cyrs" [*]
- in Deutsch: "Schilfrohr" [*]
- in Deutsch: "Schilf"
- in Englisch: "Common Reed" [*]
- in Englisch: "Cane"
- in Englisch: "Ditch Reed"
- in Englisch: "Giant Reedgrass"

- in Englisch: "Phragmites"
- in Englisch: "Reed Grass"
- in Englisch: "Roseau"
- in Englisch: "Roseau Cane"
- in Englisch: "Yellow Cane"
- in Englisch: "Giant Reed"
- in Spanisch: "Carrizo Común" [*]
- in Finnisch: "Jaerviruoko" [*]
- in Französisch: "Roseau Commun" [*]
- in Gälisch: "Gioldach" [*]
- in Gälisch: "Biorrach"
- in Italienisch: "Cannuccia Di Palude" [*]
- in Italienisch: "Canella"
- in Italienisch: "Canna Di Palude"
- in Italienisch: "Canna Selvatica"
- in Italienisch: "Giuuco"
- in Niederländisch: "Riet" [*]
- in Portugiesisch: "Caniço" [*]
- in Schwedisch: "Vass" [*]

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt	wann	September 1880
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	

Schlagworte

- Herbarium
- Magnoliopsida
- Poaceae
- Poales
- Süßgrasartige

- Süßgräser

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz